

## + Masters-Format – Regeln des Masters‘ Cups

### Regeln der Debatte

Vor Beginn der Debatte werden die Redner **per Los** in zwei Teams (Pro und Contra) zu je zwei Rednern eingeteilt. Ebenfalls per Los wird bestimmt, welches Team die Pro- und welches die Contra-Position vertreten wird.

Das Thema der Debatte wird 15 Minuten vor dem ersten Redebeitrag bekannt gegeben. Die Pro-Seite wird im Sinne dieses Themas einen Antrag formulieren und ihn mit Argumenten untermauern. Die Contra-Seite hält dagegen und wird ihrerseits Argumente vorbringen, um die Pro-Argumente zu widerlegen.

Die Redezeit jedes Redners beträgt **sieben Minuten**. Die Reihenfolge der Redner lautet wie folgt: Eröffnungsredner Pro, Eröffnungsredner Contra, Ergänzungsredner Pro, Ergänzungsredner Contra.

Während der Debatte bieten **Zwischenfragen** und **Zwischenrufe** die Möglichkeit zur direkten Interaktion zwischen den beiden Rednerteams. Hierdurch wird die Debatte lebendig. Zwischenfragen und Zwischenrufe ermöglichen es, auf Schwachstellen in der Argumentation der Gegenseite direkt zu reagieren. Zwischenfragen dauern maximal 15 Sekunden und dürfen während der ersten und letzten Minute der Redezeit nicht gestellt werden. Zwischenrufe umfassen maximal sieben Worte und sind jederzeit gestattet.

### Besetzung der Positionen in Breakrunden

Über die Besetzung der Positionen in Breakrunden wird nach folgendem Verfahren entschieden: Nach der Verkündung des Breaks wählt zunächst der Taberste Raum und Position. Danach wählt der Tabzweite Raum und Position. Dies wird fortgesetzt bis zum letzten Redner im Break. Bei weiteren Breakrunden bestimmt das Vorrundentab über die Reihenfolge der Wahl.

### Bewertung der Debatte

Gute Argumente und fundierte Sachkenntnis sind die Grundlage der Rede. Faktenwissen und Argumente müssen jedoch dem Medium der Debatte entsprechend eingesetzt werden. Das erfordert strukturiertes Vorgehen und eine durchdachte Teamstrategie. Und schließlich wird dem Redner eine ästhetische Leistung abverlangt: Sein Auftritt soll überzeugen.

Jeder Juror bewertet die Leistung der einzelnen Redner daher anhand von **drei Kriterien**:

- **Inhalt:** Argumentative Leistung, z.B.: Weiß der Redner worüber er spricht? Kennt er die wesentlichen Fakten und Argumente?)
- **Strategie:** Strategische Leistung, z.B.: Hat der Redner seine Rede geschickt strukturiert? Arbeitet er mit seinem Teampartner zusammen?
- **Form:** Ästhetische Leistung, z.B.: Überzeugt der Redner durch sprachliche Eleganz? Unerstützten Gestik, Mimik und Stimme die unter Inhalt bewertete Aussage?

Für jedes der drei Kriterien vergibt der Juror **0 bis 15 Punkte** und bildet daraus die Summe. Für eine exzellente Rede kann ein Redner demnach maximal 15 Punkte pro Kategorie erhalten. Die Skala von 0

bis 15 Punkten entspricht dabei der aus der gymnasialen Oberstufe vertrauten Bewertung. Die Gesamtpunktzahl eines Redners ergibt sich als Mittelwert der Punktsommen der Juroren. Gesamtpunktzahlen werden kaufmännisch auf zwei Nachkommastellen gerundet. Es siegt das Team, das auf sich die meisten Punkte vereinigt. Bei **Punktegleichstand** ist die im Durchschnitt in der Kategorie Inhalt, hilfsweise die im Durchschnitt in der Kategorie Strategie erzielte Punktzahl maßgeblich.

Gute **Zwischenfragen** und Zwischenrufe werden bei den Kriterien Form bzw. Inhalt berücksichtigt, je nach dem ob sie durch die Qualität des Arguments oder die treffende Formulierung überzeugen.

**Abzüge** für unsportliches Verhalten (z. B. scharfe persönliche Angriffe, erhebliche Überschreitung der Redezeit) stehen im Ermessen der Jury. Hiervon ist jedoch nur sehr sparsam und – bei mehreren Jurymitgliedern – nur nach einstimmiger Entscheidung Gebrauch zu machen.

Stand: September 2011